

REGESTA IMPERII

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2015/16

Allgemeines:

In ihrer turnusmäßigen Jahresmitgliederversammlung am 5. November 2015 in Mainz hat die beschlussfähig versammelte „Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz)“ unter der Leitung des Kommissionsvorsitzenden Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) die zukünftige Ausrichtung des Projektes besprochen. Für den ab 2016 beginnenden und bis 2033 bewilligten Verlängerungszeitraum sollen in modularer Struktur Schwerpunkte in den drei klassischen Epochen Früh-, Hoch- und Spätmittelalter gesetzt werden, die es ermöglichen, auch notwendige umfangreiche Archivkampagnen – wie im besonders wichtigen Bereich Italiens – mit positiven Arbeitssynergieffekten und gleichzeitig rascher Sichtbarkeit der Ergebnisse zu bewerkstelligen. Die bereits bestehende enge Kooperation mit dem DHI Rom wird dies ebenso befördern, wie der verstärkte Einbezug kommissionsinterner personeller Ressourcen, u. a. in Gestalt des italienischen Mitglieds Frau Prof. Dr. Daniela Rando (Pavia).

Im September 2015 fand in Mainz unter reger Teilnahme der internationalen Fachöffentlichkeit die Tagung „Die Regesta Imperii im 21. Jahrhundert – Erträge und Ausblick“ statt, die neben Standortbestimmung und prospektiver Beschreibung auch die Würdigung des zum Ende des Jahres 2014 in den Ruhestand getretenen langjährigen Geschäftsführers der Kommission, Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz), dessen Einsatz zu nicht unerheblichen Teilen die Prolongierung der Laufzeit zu verdanken ist, beinhaltete. Zukünftig wird die Geschäftsführung auf Wunsch der Akademieleitung und in Absprache mit der Kommission mit einer in Mainz zu konstituierenden Akademieprofessur verbunden werden. Der Inhaber dieser allein aus Akademiemitteln der Regesta Imperii zu bestreitenden W2-Professur für Mittelalterliche Geschichte mit besonderem Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften und Digital Humanities soll nicht nur das Gesamtprojekt koordinieren, sondern auch die Regesten Friedrichs III. an der Mainzer Arbeitsstelle weiterführen. Mit einer Besetzung der Stelle im Laufe des Jahres 2016 ist zu rechnen.